

# Newsletter 10-2014

## Best Christmas City – Wettbewerb startet Anfang November



Innenstädte und der stationäre Handel müssen neue Wege beschreiten, um für Verbraucher attraktive Erlebnisse zu bieten. Experten sehen in der Emotionalisierung des öffentlichen Raums einen echten Wettbewerbsvorteil, den es gezielt auszuspielen gilt. Um dies zu fördern, ruft die Christmasworld gemeinsam mit der Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland e.V. (bcsd) und der Fachzeitschrift Public Marketing alle deutschen Städte auf, sich am neuen Wettbewerb „Best Christmas City“ zu beteiligen.

Ab dem 03. November 2014 können die Städte ihre schönste weihnachtliche Dekoration auf der Kampagnenplattform [www.BestChristmasCity.de](http://www.BestChristmasCity.de) zur Wahl stellen. Jeder kann online mit abstimmen und sich von der Bildergalerie zum nächsten Xmas-Shopping oder Weihnachtsmarktbesuch inspirieren lassen. „Die Online-Plattform ist die gesamte Weihnachtssaison aktiv. So hoffen wir, dass der Wettbewerb gleichzeitig eine touristische Magnetwirkung für einzelne Städte entwickelt“, sagt Eva Olbrich, Leiterin Christmasworld, Messe Frankfurt Exhibition GmbH.

Die „Best Christmas City“ wird in den drei Kategorien „Großstädte ab 200.000 Einwohnern“, „Städte zwischen 20.000 und 200.000 Einwohnern“ sowie „Städte zwischen 10.000 und 20.000 Einwohnern“ von einer fachkundigen Jury ausgewählt. Außerdem wird ein Publikumspreis verliehen. Die Siegerstadt erhält von den Sponsoren Blachere Illumination, Ilmex und Mk Illumination gestiftete Preise als Beitrag zur weihnachtlichen Stadtgestaltung im nächsten Jahr. Die bcsd freut sich, dass die Verleihung der Preise auf dem Neujahrsempfang der Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland e.V. am 29. Januar 2015 in Frankfurt am Main stattfindet. Weitere Informationen finden Sie ab Anfang November [hier](#).

## Themen

### Seite 1

[Best Christmas City](#)

### Seite 2

[Tag der Städtebauförderung](#)

[Förderprogramm innovativ](#) [Kommunen](#)

[Stadtmarke des Jahres 2014](#)

### Seite 3

[Deutsche Stadtmarketingbörse 2014](#)

[public spots, Ausgabe 2](#)

### Seite 4

[Nahversorgung in Deutschland](#)

[ICR-Seminare 2015](#)

### Seite 5

[Fahrradfreundliche Städte](#)

[Barrierefreier Tourismus](#)

### Seite 6

[Stadtmarketingtag NRW](#)

[Schrottimmobilien und Leerstand](#)

### Seite 7

[Jobbörse](#)

[bcsd-Fördermitglieder](#)

### Seite 8

[Social Design Award](#)

[Citymanagement in UK](#)

[Kulturknotenpunkte](#)

### Seite 9

[Yogastadt](#)

[Menschen und Erfolge](#)

[Star des Handels](#)

### Seite 10

[Bochum sammelt Bochum](#)

[Der Trend der Zukunft](#)

### Seite 11

[Terminkalender ICR-Seminare](#)

### Seite 12

[Terminkalender](#)

## Tag der Städtebauförderung



Um die Aufgaben und Erfolge der Städtebauförderung stärker erlebbar zu machen und zu kommunizieren, haben sich zahlreiche Partner, zu denen neben Bund und Ländern unter anderem auch die Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland e.V. zählt, den Tag der Städtebauförderung auf den Weg gebracht. Dieser wird bundesweit am 9. Mai 2015 erstmals stattfinden. Durch das Aufzeigen von Erfolgsgeschichten und innovativen Ansätzen

sollen Bürger motiviert werden, sich selbst in die Prozesse einzubringen und ihr Quartier / ihre Stadt aufzuwerten. Der Tag der Städtebauförderung bietet aber auch Gelegenheit, den am Prozess beteiligten Partnern für deren Engagement zu danken. Veranstaltungen im Rahmen des Tags der Städtebauförderung sind über diese förderfähig. Die Städtebauförderung von Bund, Ländern und Gemeinden plant ein Handbuch zur Durchführung und Bewerbung herauszugeben. So lange werden die wichtigsten Fragen **hier** beantwortet.

## Förderprogramm „Kommunen innovativ“

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung startet mit „Kommunen innovativ“ ein neues Förderprogramm. Die Fördermaßnahme läuft im Rahmen des Programms „Forschung für Nachhaltige Entwicklungen“, soll Impulse für Forschungsvorhaben zur Anpassung an die veränderten Rahmenbedingungen des demographischen Wandels geben und somit zu einer nachhaltigen, aktiv gesteuerten Entwicklung der Regionen beitragen. Dabei werden nicht nur innovative Prognose- und Analysewerkzeuge gesucht, sondern auch Wege zur Anpassung von Infrastruktur und Raumnutzung, Ansätze zur Kommunikation und Bürgerbeteiligung, Strategien zur Steigerung des Bürgerengagements, neue Finanzierungsansätze oder Chancen zum Bürokratieabbau. Die Fördermaßnahmen sollen wissenschaftlich begleitet werden. Weitere Informationen finden Sie **hier**.



## Bregenz ist die Stadtmarke des Jahres 2014

Am 30. September traf in Berlin eine 31-köpfige Expertenjury zusammen, um die Stadtmarke des Jahres zu wählen. Die bcSD als Kategoriepartner wurde dabei von der 1. Stellvertretenden Bundesvorsitzenden Bernadette Spinnen repräsentiert. Auf der Shortlist standen Aachen, Bregenz und Frankfurt (Oder) – Slubice. Aachen bewarb sich mit dem Karlsjahr 2014 mit einer Vielzahl an Veranstaltungen, die gemeinsame Bewerbung von Frankfurt (Oder) und Slubice stellte die



Submarke „Kultur ohne Grenzen. Kultura bez granic.“ in den Mittelpunkt. Auf der Kulturmarken Gala in Berlin wurde Bregenz zur Stadtmarke des Jahres 2014 gekürt. Der Bundesvorsitzende der bcsd, Michael Gerber, betonte in seiner Laudatio die Bedeutung des Faktors Kultur im Stadtmarketing und lobte Bregenz für dessen konsequente Weiterentwicklung und Erweiterung des Themas Kultur- und Festspielstadt, die hohe Lebensqualität, die für die Stadtgröße beeindruckende überregionale Bekanntheit. Besonders hob Gerber die zentrale Rolle einer aktiven Stadtgesellschaft und einer Kultur des Miteinanders im Stadtmarketingprozess hervor. Wir sprechen allen Nominierten unsere Anerkennung für das Erreichte aus und wünschen für die weiteren Aktivitäten im Markenbildungsprozess alles Gute.

### Deutsche Stadtmarketingbörse 2014, Projekt-Pool der bcsd

Der hohe Zuspruch an Teilnehmern zeigt, dass das Thema der Deutschen Stadtmarketingbörse 2014 „Wie spricht die Stadt? Stadtkommunikation zwischen Amtsblatt, App und Storytelling“ sehr aktuell ist und vielen auf den Nägeln brennt. Vielleicht spielt auch das geänderte Format mit einem höheren Praxisbezug eine Rolle. Zumindest legt die Auswertung der Feedbackbögen nahe, an dem neuen Format festzuhalten. Auch Kleve als Gastgeberstadt überzeugte und konnte viele Teilnehmer positiv überraschen. Der Erfahrungsaustausch endet natürlich nicht nach der Veranstaltung. Wer die gehaltenen Vorträge noch einmal nachvollziehen möchte, kann dies im **Tagungsarchiv** der bcsd tun. Dort sind alle Vorträge, soweit diese freigegeben wurden, zum passwortgeschütztem Download verfügbar. Teilnehmer greifen mit dem Passwort, das sich im Grußwort der Tagungsmappe findet, kostenlos auf die Inhalte zu. Ansonsten besteht die Möglichkeit gegen eine Schutzgebühr von 15€ (bcsd-Mitglieder) bzw. 25€ (Nicht-Mitglieder) zzgl. MwSt. Zugang zu den Unterlagen zu erhalten. bcsd-Mitglieder haben zudem über den Projekt-Pool im Mitgliederbereich der Homepage Zugriff auf einige der in Kleve vorgestellten Best-Practice-Beispiele. Dort finden sich zahlreiche neue Projekte, nicht nur von der Deutschen Stadtmarketingbörse.



### public spots, Ausgabe 2

Wie bereits zum Deutschen Stadtmarketingtag 2014 in Mannheim steuert bcsd-Rechtsbeistand RA Andreas Schriefers mit dem Newsletter public spots auch zur Deutschen Stadtmarketingbörse 2014 seine rechtliche Expertise zum Tagungsthema bei und greift damit für alle Stadtmarketingorganisationen relevante Themen auf. Im auf der Deutschen Stadtmarketingbörse 2014 thematisierten Bereich Stadtkommunikation spielt das Urheber- und Nutzungsrecht im öffentlichen Raum eine gewichtige Rolle. Zudem wird das Thema öffentliches WLAN aus

rechtlicher Sicht beleuchtet. Insbesondere der Haftungsfrage kommt hier eine Bedeutung zu. Der Betrieb von Online-Shops, zum Beispiel für Merchandising-Artikel, ist ein weiteres aktuelles Thema, da die geänderte Rechtslage zwingend ein Handeln erforderlich macht, Stichproben aber eher Passivität attestieren. Zudem berichtet das **anwaltsKontor Schriefers Rechtsanwälte** über Neuerungen im Beihilferecht und im Bundesurlaubsgesetz. Den vollständigen Newsletter finden Sie **hier**.

## Überblick Nahversorgung in Deutschland

Nahversorgung ist gerade in Zeiten des demographischen Wandels, des Klimawandels, des Leitbilds der nutzungsgemischten Stadt der kurzen Wege und des Vormarsches des Online-Handels ein aktuelles Thema. Das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) hat nun mit einem GIS-Modell die Unterschiede in der Nahversorgung in Deutschland ermittelt. Unterschiede in der



Qualität der Nahversorgung ergeben sich unter anderem aus der Siedlungsstruktur und der Stadtgröße. Den Lebensmitteleinkauf fußläufig, also „um die Ecke“ erledigen zu können, ist ein Teil der Lebensqualität und in Großstädten den Forschungen zufolge fast selbstverständlich. In ländlichen Gemeinden Ostdeutschlands müssen Kunden hingegen im Durchschnitt mehr als drei Kilometer zurücklegen. Mit dem Modell soll auch die Entfernung zu Grundschulen, Apotheken und anderen Einrichtungen der Nahversorgung deutlich genauer als bisher messbar sein. Eine Karte der Entfernung zu Supermärkten und Discontnern sowie weitere Informationen finden Sie **hier**.

## Berufsbegleitende ICR-Weiterbildung / bcsd-Seminare: Termine für 2015 stehen fest – jetzt vormerken



Der berufsbegleitende Weiterbildungsstudiengang „City-, Stadt- und Regionalmanagement“, der gemeinsam vom Institut für City- und Regionalmanagement (ICR), CIMA Beratung + Management GmbH und bcsd durchgeführt wird, ist im Juni 2014 erfolgreich gestartet. Zahlreiche City- und Stadtmarketinginteressierte belegen einzelne Module des Studiengangs. So konnten in diesem Jahr bereits Seminare zu den Themen Grundlagen, Rechtsgrundlagen, Stadtentwicklung und Markenbildung stattfinden. Auch das Modul „Eventmanagement“, das im November stattfindet, ist ausgebucht. Für das Jahr 2015 stehen die **Termine** bereits fest und Interessierte können sich schon jetzt **anmelden**. Der Einstieg ist jederzeit und bei jedem Modul möglich. Informationen zum Studiengang erhalten Sie **hier** und in der Geschäftsstelle der bcsd.

## Fahrradfreundliche Städte gesucht



Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e.V. (ADFC) führt aktuell zum sechsten Mal den ADFC-Fahrradklima-Test durch. Dabei werden die fahrradfreundlichsten Gemeinden in Deutschland gesucht. In den Kategorien unter 100.000 Einwohnern, zwischen 100.000 und 200.000 Einwohnern sowie über 200.000 Einwohner werden die Sieger gekürt. 2012 konnte Münster die Klasse über 200.000 Einwohner für sich entscheiden und wiederholte damit den Erfolg von 2005.

Zwischen 100.000 und 200.000 Einwohnern gewann Erlangen. Unter 100.000 Einwohnern konnte Bocholt den Sieg davontragen. Im letzten Jahr nahmen 80.000 Radfahrer an der Befragung teil. Die Teilnehmer müssen 27 Fragen zur Fahrradfreundlichkeit ihrer Kommune beantworten und dabei auch auf lokale Besonderheiten eingehen. Die Teilnahme ist noch bis zum 30. November möglich. Im Frühjahr 2015 sollen die Ergebnisse präsentiert werden. Gerade für Städte und Gemeinden, die sich als fahrradfreundlich positionieren und damit werben, kann der Test ein interessanter Benchmark sein. **Hier** erfahren Sie mehr.

Derzeit sind auch die Ergebnisse des Wettbewerbs Stadtradeln 2014 veröffentlicht, der als Wettbewerb zwischen Kommunen um die meisten zurückgelegten Kilometer konzipiert ist und somit zur Aktivierung der Radfahrer vor Ort beitragen soll. Die Ergebnisse finden Sie **hier**.

## Barrierefreier Tourismus mit erheblichen Potenzialen

Die kürzlich veröffentlichte Studie „Economic impact and travel patterns of accessible tourism in Europe“ zum barrierefreien Tourismus, die im Auftrag der EU-Kommission erstellt wurde, kommt zu dem Schluss, dass barrierefreier Tourismus EU-weit gesehen bereits heute ein Milliardenmarkt ist. Die Ausgaben älterer Menschen ab 65 Jahren und Behinderter zwischen 15 und 64 Jahren für Tagesausflüge liegen demnach bei 80 €. Für längere Aufenthalte im Heimatland werden 700 € aufgewandt, im EU-Ausland bereits 1.100 €. Unter Einbezug direkter und indirekter Effekte zeichnet sich diese Bevölkerungsgruppe somit heute jährlich für 830 Milliarden Euro Umsatz im europäischen Tourismus verantwortlich. Die Studie geht jedoch von einem erheblichen Steigerungspotenzial bis zum Jahr 2020 aus. Voraussetzung um zu profitieren und diese Potenziale auszuschöpfen sei eine verbesserte Berücksichtigung der Kundenbedürfnisse im Hinblick auf Service, Infrastruktur und Kommunikation. Die Studie finden Sie **hier** zum Download.



## Stadtmarketingtag Nordrhein-Westfalen



Essen Marketing (EMG) hat unter Regie des Stellvertretenden Landesbeauftragten der bcsd, Dieter Groppe, den Stadtmarketingtag Nordrhein-Westfalen ins Leben gerufen. Die Veranstaltung findet am 26. November im Essener Unperfekthaus statt, das an sich bereits ein Best-Practice darstellt. Der Tag beginnt mit einem „Come-together“ zum Erfahrungsaustausch. Anschließend führen thematische Rundgänge durch die Stadt. Nach einem Mittagsimbiss folgen Fachvorträge zur Inszenierung von Innenstädten, Konzeption und Wirkung von Weihnachtsmärkten, den zukünftigen Herausforderungen für Innenstädte sowie zu Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. Am Standort Essen bietet sich natürlich ein abendlicher Rundgang mit Besichtigung des Weihnachtsmarktes und der Essener Lichtwochen an, deren fachliche Konzeption bereits am Nachmittag durch Mitarbeiter der EMG vorgestellt wird. Die bcsd unterstützt den Stadtmarketingtag Nordrhein-Westfalen als Partner. Das Programm und die Anmeldung finden Sie **hier**.

## Schrottimmobilen und Leerstand in Nordrhein-Westfalen

Das Netzwerk Innenstadt NRW hat ein Magazin zum Thema Schrottimmobilen und Leerstand herausgegeben. Anlass für die Publikation ist der demografische und strukturelle Wandel der Gesellschaft. Neue Denk- und Handelsansätze sind gefragt, wenn in schrumpfenden Städten leer stehende Immobilien zurück bleiben. In dem Magazin finden interessierte Leser Informationen zum Wohnungsaufsichtsgesetz der Landesregierung sowie eine



Übersicht über die Problemlagen im Land. Außerdem stellt die Landesinitiative Stadtbaukultur ihr Konzept der „Umbaukultur – Häuser von gestern für die Stadt von morgen“ vor. Praxisbeispiele aus Bocholt, Gelsenkirchen und Bremerhaven runden das Magazin ab. Eine pdf-Version des Magazins finden Sie **hier**. Am 27. November 2014 veranstaltet das Netzwerk Innenstadt ein Netzwerktreffen zu dem verwandten Thema „Umgang mit Bestandsimmobilien“ in Solingen. Weitere Informationen zu der Veranstaltung finden Sie **hier**.

## Jobbörse / Ausschreibungen

An dieser Stelle präsentiert die bcsd Stellenangebote aus dem Stadtmarketing, City- und Regionalmanagement sowie der Wirtschaftsförderung. Die Stellenangebote sind auch auf der Homepage der bcsd zu finden. Haben Sie Stellen zu besetzen? Herr Simon hilft Ihnen unter 030 – 28 04 26 71 oder [office@bcsd.de](mailto:office@bcsd.de) gerne weiter.

### **Die Stadt Gotha sucht für die KulTourStadt Gotha GmbH eine/n Geschäftsführer/in**

Zu den Aufgaben der KulTourStadt Gotha GmbH gehören die Förderung des Tourismus, das Stadtmarketing, der Betrieb zweier städtischer Veranstaltungshäuser, die Durchführung kultureller Veranstaltungen sowie der Betrieb des Gothaer Tierparks. Zur Erfüllung dieser interessanten, herausfordernden und abwechslungsreichen Aufgaben werden Sie von 30 engagierten Mitarbeitern unterstützt. Für die Position wird Führungserfahrung erwartet, wünschenswert ist ein erfolgreich abgeschlossenes Studium in einem aufgabenbezogenen Studiengang. Wenn Sie ambitioniert sind, über Einsatzbereitschaft und Begeisterungsfähigkeit verfügen, kommunikations- und führungsstark sind sowie über umfängliche Erfahrungen in der Tourismusförderung, im Stadtmarketing und/oder in der Kultur verfügen und bereit sind zum Wohnortwechsel nach Gotha, freut sich die Stadt Gotha über Ihre Bewerbung. **Hier** finden Sie die detaillierte Ausschreibung.

### **Die Stadt Lichtenfels beabsichtigt ab Januar 2015 die Leistungen eines/einer Citymanager/in zu beauftragen**

Die Übernahme der Leistungen eines/einer Citymanager/in setzt Kompetenzen im Städtebau und in der Stadtplanung, im Projektmanagement sowie im Stadt- und Regionalmarketing voraus. Erwartet werden wirtschaftliche Kompetenz, u. a. in der Projekt- und Budgetplanung, Flexibilität, Eigeninitiative, Kommunikationssicherheit und Organisationstalent. Es ist freigestellt, ob die Tätigkeit des Citymanagements als freiberufliche Individualtätigkeit, im Rahmen eines bestehenden Büros oder in Form einer Arbeitsgemeinschaft angeboten wird. Besonderer Wert wird auch auf die Begleitung zur Umsetzung der städtebaulichen Maßnahmenplanung gelegt. Der Bereich Städtebau/Stadtplanung muss mindestens 25 v. H. der Gesamtstunden umfassen. Die vollständige Ausschreibung mit weiteren Details finden Sie **hier**.

## bcsd-Fördermitglieder



Die GRUPPE DREI® beschäftigt sich mit der Markenbildung von Standorten, indem sie das rationale, aber auch das emotionale Potenzial von Städten analysieren. Die wichtigsten Fachkompetenzen der GRUPPE DREI® sind umfassende Analysen und Befragungen, Standort-Monitoring, detaillierte Checks (city-check, store-check), Marketingpläne, Eventpläne, Organisationsmanagement und sämtliche Kommunikationsmittel. Mehr erfahren Sie **hier**.

## Social-Design Award



Der Sieger des von KulturSPIEGEL und Spiegel Online ausgelobten Social Design Award, auf den wir an dieser Stelle bereits hingewiesen haben, wurde am 27. Oktober bekannt gegeben. Zu den zehn Kandidaten der Shortlist gehören eine App, die es erlaubt zu verschenkende Gegenstände anzubieten und zu vergeben, ein Portal, das Brachflächen anzeigt und so deren Um- und Zwischennutzung unterstützt, urbane Fitnessparcours, bei denen auch bestehende Stadtmöblierung einbezogen wird sowie Mülleimer als Basketballkörbe. Der Jurypreis wurde an durch U-Bahn-Abluft geheizte öffentliche Gärten / Gewächshäuser in der Großwohnsiedlung Gropiusstadt in Berlin vergeben. Den Publikumspreis erhielt eine Mitfahrerbank für spontane Mitfahrgelegenheiten in der Verbandsgemeinde Speicher. **Hier** können Sie sich die Projekte ansehen und mehr erfahren.

## Citymanagement in UK – Best practice und politische Forderungen

Ähnlich dem bcsd-Projektpool finden sich auf „The Great British Highstreet“ Tipps und Ratschläge für Citymanager vor Ort, die nach Themengebieten sortiert sind und mit **Best-Practice Beispielen** aus Großbritannien hinterlegt sind. Die Interessen der Einkaufsstraßen werden durch einen Beirat aus den Vorständen der größten Interessenverbände vertreten. Das **Future High Streets Forum** (Einkaufsstraßen von morgen) berät die Regierung und hilft bei der Umsetzung der politischen Ziele vor Ort. Unter den Mitgliedern befindet sich auch der Vorstand der Association of Town & Centre Management. Die ATCM formuliert Ihre Erwartungen an die Politik im Vorfeld der Wahlen in einem 22 –seitigen Manifest des Stadt- und Citymanagements. Dieses finden Sie **hier**.



## Kulturknotenpunkte in Schleswig-Holstein



Als Teil der Initiative „Kultur- und Kreativwirtschaft“ der Bundesregierung baut die Landesregierung von Schleswig-Holstein Kulturknotenpunkte auf. Diese dienen der Stärkung der Kultur im ländlichen Raum und werden bei bereits bestehenden Organisationen zunächst für fünf Jahre eingerichtet. Die Fördersumme beträgt 20.000 Euro, die für Personal- und Sachkosten zur Verfügung stehen. Über eine mögliche Weiterführung der



Förderung entscheidet eine Evaluation zum Ende des Förderzeitraums. Bestehende Einrichtungen können sich bis zum 30. November für die fünfjährige Förderung bewerben. Weitere Informationen gibt es **hier**.

### Bad Meinberg bald Yogastadt?

Wie das Magazin „Stadtaspekte“ berichtet, hat sich eine private Initiative in Bad Meinberg zum Ziel gesetzt, den Stadtnamen um den Zusatz „Yogastadt“ zu erweitern. Ähnlich wie Lutherstadt im Fall Wittenbergs könnte das Label offizieller Bestandteil des Stadtnamens werden und so zum Branding des Kurorts beitragen. Unter anderem wird die Initiative von einem vor Ort ansässigen Betreiber eines einschlägigen Online-Portals (KarmaKonsum) getragen. Zudem hat ein Betreiber drei große Yoga-Zentren in ehemaligen Kurkliniken der Stadt angesiedelt. Laut einer Umfrage der örtlichen Tageszeitung sind zwei Drittel der Bevölkerung gegen den Namenszusatz. **Hier** finden Sie den vollen Artikel.

### Wettbewerb „Menschen und Erfolge“: Sieger stehen fest

Der Wettbewerb „Menschen und Erfolge“ ist Teil der „Initiative Ländliche Infrastruktur“. In diesem Jahr standen Orte der Kultur und Begegnung im Mittelpunkt. Die Preisträger 2014 wurden in den Feldern „Neue Kulturangebote im Ort“, „Neue Organisationsformen und Partnerschaften“ sowie „Kultur und Begegnung in neuen Räumen“ gekürt. Zu den ausgezeichneten Initiativen gehören unter anderem ein Quartiersmanagement in Bützow, ein Umweltbildungszentrum in Rees und eine Kulturbörse in Gnoien. Mehr erfahren Sie **hier**.

### Star des Handels 2014 in Meschede gesucht



Das Stadtmarketing Meschede ruft die Kunden der Händler, Dienstleister und Gastronomen der Stadt zur Bewertung der besuchten Betriebe nach Schulnoten auf. Anschließend wird aus den eingegangenen Bewertungen jeweils eine Durchschnittsnote errechnet. Die am besten bewerteten Unternehmen werden am Ende mit dem Star des Handels 2014 ausgezeichnet. Die Kunden können sich per Postkarte an der Wahl beteiligen und sichern sich dadurch die Chance auf einen Einkaufsgutschein von Meschede aktiv. Im letzten Jahr gingen 1.200 Bewertungen ein. Mehr erfahren Sie **hier**.

## Bochum sammelt Bochum

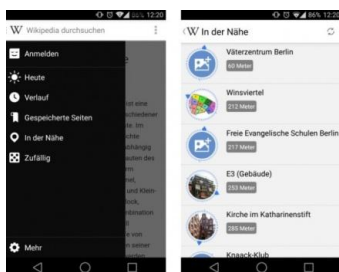
Man kennt sie von Fußball-Welt- und Europameisterschaften, aber auch von der Bundesliga: Panini-Alben. Insbesondere kleine, aber auch nicht mehr ganz so kleine Jungs können sich für das Sammeln begeistern und werden durch zahlreiche Werbeaktionen in Supermärkten etc. angelockt. Tauschbörsen helfen dabei, die Alben zu komplettieren. Die Westdeutsche Allgemeine Zeitung (WAZ) überträgt das Konzept nun auf Städte und gibt, nach der Ausgabe für das Ruhrgebiet („Revier sammelt Revier“), ein Panini-Album für Bochum heraus. Dort finden sich Sehenswürdigkeiten, Ortsteile, berühmte Persönlichkeiten und natürlich der Fußballklub wieder. Auch die Leser konnten Motive einsenden. Durch erklärende Texte lernen die Sammler Neues über ihre Heimatstadt. Das Sammelalbum liegt der Zeitung bei. Die Klebebildchen können, wie bei der Originalversion, vor Ort im Einzelhandel erworben werden. Mehr erfahren Sie [hier](#).

## Der Trend der Zukunft

### *Anregungen für die Arbeit vor Ort – der Trendservice der bcsd*

Anregungen und Ideen werden vom Marketing wohl in jeder Stadt erwartet. Oft ist der Blick über den Tellerrand mühsam, Treffen und Kongresse sind teuer, die bcsd- Tagungen nur zwei Mal im Jahr. Die bcsd veröffentlicht mit jedem Newsletter Anregungen und Trends, die von „**TrendONE**“ geliefert werden. Drei Trends stellen wir Ihnen im Folgenden vor – ab sofort ist aber auch der neue TrendONE Stadtmarketing Trendreport erhältlich. Nähere Informationen zu dem Trendreport finden Sie [hier](#). Zum bestellen oder bei weiteren Fragen schreiben Sie bitte an Frau Schomburg: [schomburg@trendone.com](mailto:schomburg@trendone.com)

### WIKIPEDIA-ARTIKEL PASSEND ZUM STANDORT



In der neuen Version der Onlineenzyklopädie Wikipedia für das Betriebssystem Android können Nutzer sich Artikel passend zu ihrem aktuellen Standort anzeigen lassen. Der Nutzer muss dafür in den Einstellungen der Anwendung den Zugriff auf seine Standortdaten ermöglichen. Ist dies geschehen, zeigt die Anwendung eine Auswahl von Einträgen zu Gebäuden, Organisationen, Kirchen, Straßen und Stadtbezirken in der Umgebung des Nutzers und nennt die Entfernung zu diesen Orten.

Wikipedia wird so zu einer Ergänzung zum Reiseführer.

## SOLARRADWEG ERSTMALS UMGESETZT

In dem Projekt „SolaRoad“ haben unter anderem die Provinz Nordholland und die Niederländische Organisation für Angewandte Naturwissenschaftliche Forschung den ersten Radweg aus Solarmodulen gebaut. Der Weg ist vorerst 70 Meter lang, soll bis 2016 jedoch auf hundert Meter ausgebaut werden. Er besteht aus rechteckigen Betonmodulen, in die Solarzellen integriert sind, die genügend Energie generieren, um drei Haushalte zu versorgen. Geschützt werden die Zellen durch eine Glasschicht, die lichtdurchlässig ist, dabei aber sogar das Gewicht eines Lastwagens trägt.



## SELFIES GEGEN ZU SCHNELLES FAHREN



Die Polizei Antwerpen und die Kreativagentur Duval Guillaume haben als Teil einer Informationskampagne das „Selfie Speeding Sign“ kreiert, das Anwohner zu Verkehrsschildern macht und Autofahrer so von zu schnellem Fahren abhalten soll. Schilder mit Animationen eines Smileys sind in Belgien bereits großflächig in Verwendung. Diese werden jetzt durch Fotos ersetzt, die Teilnehmer online von sich bereitstellen. Hochgeladen wird

jeweils ein Foto mit einem fröhlichen und eines mit einem missbilligend schauenden Gesicht. Abhängig von der Geschwindigkeit der Autofahrer erscheint dann eines der beiden Fotos auf dem digitalen Schild.

## Termine des Weiterbildungsstudiengangs City-, Stadt- und Regionalmanagement

14. Januar, Modul 3, **Verkehr, Parken, Erreichbarkeit in Städten**, Stein (Mittelfranken)

15. Januar, Modul 7, **Marketing - Mehr als Werbung**, Stein (Mittelfranken)

16. Januar, Modul 15, **Integration und Willkommenskultur**, Stein (Mittelfranken)

13. Februar, Modul 5, **Planung und Controlling**, Esslingen am Neckar

27. Februar, Modul 1, **Grundlagen Stadt- und Regionalmarketing**, Stein (Mittelfranken)

28. Februar, Modul 2, **Stadtentwicklung**, Stein (Mittelfranken)

03. - 06. März, **Ausbildung zur Aufsichtführenden Person und Qualifikation zum "Veranstaltungsleiter bcsd"**, Peine

23. März, Modul 12, **Social Media – Stadtmarketing und Social Web**, N.N.

Weitere Termine und Informationen: [www.icr-studium.de](http://www.icr-studium.de)

## Terminkalender

05. – 08. November, **Jahrestagung des europäischen Städtenetzwerks EUROCITIES**, München

12. November, **Innovationen im städtischen Wirtschaftsverkehr: Von der Elektromobilität bis zum Lastenrad-Boom**, Berlin

13. - 14. November, **Einzelhandel in der Stadt – Auslauf- oder Zukunftsmodell?**, Berlin

14. November, **Herbsttagung des bcsd-Landesverbandes Baden-Württemberg**, Biberach an der Riß

14. November, **Click or Brick – Deutschland auf dem Weg zum virtuellen Einzelhandelsmarkt? Fakten, Trends und Tendenzen im Einzelhandel**, Hannover

18. November, **Innenstadt verhandeln. Bilanz des Forschungsfelds „Innovationen für Innenstädte“**, Berlin

19./20. November, **6. BID-Kongress „BIDs and Services“**, Bremen

20./21. November, **Muss Wirtschaft immer wachsen? – Perspektiven für die Wirtschaftsförderung**, Berlin

21./22. November, **Bürgerschaftliches Engagement als Motor demographischer Zukunftsfähigkeit?**, Kassel

25. November, **Stärkung des Einzelhandelsstandorts Innenstadt. Herausforderungen und Perspektiven für eine zukunftsweisende Entwicklung**, München

26. November, **Stadtmarketingtag Nordrhein-Westfalen, "Place Making - Emotionale (Licht-) Inszenierung von Innenstädten"**, Essen

27. November, **Treffen des bcsd-Landesverbandes Rheinland-Pfalz**, Frankenthal

27./28. November, **City & Retail – Urban, Suburban, Virtuell**, Leipzig

02. - 03. Dezember, **Moderner Staat, moderne Kommune, 18. Fachmesse und Kongress**, Berlin

29. Januar, Neujahrsempfang der Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland e.V., Frankfurt am Main

30. Januar – 03. Februar, **christmasworld – Seasonal Decoration at its best**, Frankfurt am Main

23./24. Februar, **Partner in der Stadtentwicklung – Konkurrenz, Mehraufwand oder Bereicherung**, Berlin

Weitere Termine finden Sie im **Terminkalender** auf unserer Homepage.

Impressum:

Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland e.V. (bcsd), Tieckstraße 38, 10115 Berlin, T + 49 (0) 30 – 28 04 26 71, F + 49 (0) 30 – 28 04 26 73, office@bcsd.de, www.bcsd.de, Vereinsregister München VR 15748, Umsatzst.-IdNr. DE 238 769 633, Geschäftsführer Jürgen Block, Bundesvorsitzender Michael Gerber

Diese E-Mail/dieser Newsletter kann vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen enthalten. Der Inhalt ist ausdrücklich nur für den bezeichneten Empfänger bestimmt. Sollten Sie nicht der vorgesehene Adressat dieser E-Mail oder dessen Vertreter sein, setzen Sie sich bitte mit dem Absender der E-Mail in Verbindung.

Die in dieser E-Mail gegebene Information ist nicht rechtsverbindlich. In Fällen, in denen die Rechtsverbindlichkeit erforderlich ist, kann Ihnen diese Bestätigung auf Anforderung gerne nachgereicht werden. Beachten Sie bitte, dass jede Form der unautorisierten Nutzung, Veröffentlichung, Vervielfältigung oder Weitergabe des Inhalts dieser E-Mail nicht gestattet ist.